

Hunde richtig verstehen



TIERISCH FIT

DR. CORNELIA ROUHA-MÜLLER

Tierschutzombudsfrau Oö.
tierschutzombudsstelle@ooe.gv.at

Die einen lieben ihn, die anderen fürchten ihn: Gemeint ist das zweitliebste Heimtier in Österreich: der Hund. Unglückliche Begegnungen oder Berichte über Bissattacken verunsichern zunehmend Personen, die wenig Hundenerfahrung haben.

Für ein harmonisches Zusammenleben und auch aus Sicht des Tierschutzes ist Wissen über das Verhalten, die Körpersprache, die Bedürfnisse und Haltungsanforderungen unserer Vierbeiner wichtig.

Hunde brauchen ausreichend Bewegung, geistige Beschäftigung und Sozialkontakt, aber auch viel Ruhe für ein



Foto: Michael Pettigrew - stock.adobe.com

tiergerechtes Hundeleben. Als Rudeltiere kommunizieren sie stetig miteinander – nur so ist ein reibungsloser Ablauf innerhalb eines Rudels möglich.

Signale erkennen

Auch mit uns kommunizieren sie – wir müssen nur genau hinschauen. Es ist wichtig,

diese Signale zu erkennen und darauf entsprechend zu reagieren. So ist z. B. ein wedelnder Hund nicht nur ein fröhlicher Hund, sondern vielmehr ist Wedeln ein Zeichen von Erregung. Die wichtigsten Signalgeber der Hunde sind der Gesichtsausdruck, die Körperhaltung und die Rute.

Was kann man nun machen,

wenn ein fremder Hund auf einen zuläuft? Keineswegs sollte man panisch weglaufen. Am besten ist es, ruhig und langsam weiter zu gehen. Keinesfalls sollte man den Hund direkt anstarren, sondern besser ihn ignorieren.

Hunde spüren Anspannung und Angst. Auch wenn es schwerfällt, ist es wichtig, ruhig zu bleiben und besonnen zu agieren. Die meisten Vierbeiner sind freundlich oder wollen spielen – schenkt man ihnen keine Beachtung und bleibt ruhig, ist man meist recht schnell uninteressant.

Sollte man sich von einem Hund jedoch bedroht fühlen, ist es am besten den Blick und den Körper abzuwenden, ruhig stehen zu bleiben, möglichst ruhig zu atmen und dann langsam weiterzugehen.

Aber eigentlich sollten Hunde erst gar nicht unkontrolliert alleine herumlaufen. Gassigehen ist gemeinsame Zeit und bestens dafür geeignet, mit Spiel und gemeinsamen Aktivitäten die Hund-Mensch-Bindung zu stärken.